

Es war mein erster Montag vom Sommerurlaub. Ich erwachte früh von einem schadenden Geräusch außerhalb meines Schlafzimmerfensters. Da ich in einem tiefen Schlaf gewesen war, war ich zuerst recht verwirrt, bis ich begann genug aufzuwachen, um mich daran zu erinnern, dass die Hausmaler, die meine Eltern bestellt hatten, heute begannen. - Warum mussten sie gerade außerhalb meines Fensters beginnen? - dachte ich wütend. Ich meine, dies ist mein erster Wochentag wo ich ausschlafen und mich entspannen konnte. Aber noch viel wichtiger war, ich erwachte wie üblich mit einer großen Morgenlatte auf. Es war heiß in meinem Zimmer, (das war es immer, wenn ich meinen Morgenjob im zweiten Stock genieße, bevor ich aufstehe...) und das dünne Bettlaken bedeckte meinen Schwanz kaum. Ich war auch noch schweißbedeckt, und ich roch ziemlich heftig unter meinen Armen. Mit anderen Worten war ich super geil und wie jeder junge Teen, musste ich erst noch eine ernste Zeit damit verbringen mich zu masturbieren. Gut, ich wollte schon meine Eltern bei der Arbeit anrufen und mich über den Maler beschweren, warum er gerade bei meinem Zimmer begann... (das ganze Haus ist leer, außer meines) Aber ich hielt mich fern. - Wie Zufällig, erinnerte er mich gerade daran, dass meine Eltern mir versprochen hatten, mir bald ein Auto zu kaufen, da ich gerade vor über einem Monat achtzehn geworden war. Statt nun aufzustehen, lag ich nur dort und sah mein Peniszelt an, das aus meinen Bettlaken herausragte. Ich beobachtete, wie sich gerade eine große nasse Stelle formte, dort wo mein großer Schwanzkopf steht. - Es war nur ein Augenblick, dass ich den alten Fernseher am Fuß meines Betts ansah und die Spiegelung von einem der Maler sah. Ich war ziemlich sicher, dass er sich direkt meinen nackten Jungenkörper und meinen kaum bedeckten Steifen ansah. - Wie du siehst, steht mein Bett in der äußersten Ecke meines Eckzimmers, mit einem Fenster fast direkt hinter dem Kopfteil. (an dem der Maler schabte) Es gibt noch ein anderes Fenster entlang der Seite zum Bett, zur Straße hin. Links von meinem Bett entlang der Wand neben dem Fenster ist mein Schreibtisch und Computer. Am Fußende des Betts war die Tür zu meinem Badezimmer. Es hat ein Waschbecken zur rechten der Tür und eine Duschkabine auf der linken Seite. Die Toilette ist in direkt Linie mit dem Fenster, das über meinem Kopf ist, wo der Maler jetzt arbeitete. Die Maler, die meine Eltern bestellt hatten, hatten eine große Aufgabe, da unser Haus draußen Holzläden haben und die Fenster mal Weiß gestrichen waren. Sie mussten also alles von dem Fenster und den Holzläden runter schaben und neu streichen. Es gab wohl auch nur zwei Maler, Brüder aus Mexiko. Ich hatte sie schon letzte Woche mal gesehen, als sie mit meinem Papa Einzelheiten besprachen und Materialien für das heutige Projekt bereitstellten. Sie waren wirklich sexy, und es brauchte all meine Selbstbeherrschung, um mich davon abzuhalten, zu offensichtlich zu sein, da ich sie überprüfte...

Der ältere Bruder, der beiden Maler, Hektor war so ende Zwanzig. Er war groß und gut gebaut mit einem ziemlich muskulösen Brustkasten und einer schmalen Taille. Er hatte olivgrüne braune Haut, schwarzes Haar und braune Augen. Sein schwarzes Haar war wellig, aber ein wenig kurz, und er hatte einen Spitzbart. Normalerweise mochte ich kein Gesichtshaar, aber bei ihm war es heiß auf eine exotische Weise. Er trug ein marineblaues T-Shirt und Jeans. Sein Arsch war groß, muskulös und rund, und seine Hosengabelung sah ziemlich gut ausgestopft aus. Wie ich ihm mal ganz nahekam, nahm ich wahr, dass Hektor kein Deodorant benutzt. - Ich war auch sicher, dass der jüngere Bruder, Miguel auch kein Deodorant benutzt, denn er stand näher bei mir, als er mit Papa und Hektor über die Farbauswahl sprach. Miguel war jünger und viel schlanker, aber es war zu sehen, dass er nette muskulöse Beine unter seiner Jeans hat. Grundsätzlich hatte er einen heißen Fußballspielerkörper nach meiner Meinung und schien etwa mit 1,85 fast gleich groß wie Hektor zu sein. Miguel hatte dasselbe schwarze Haar, nur seines

war viel lockiger, recht kurz geschnitten, und er hatte kein Gesichtshaar, außer ein bisschen Pfirsichflaum, auf seiner Oberlippe. Er hatte einen olivgrünen Teint und sah auch Jungenhafter aus. Ich erfuhr später, dass er erst zwanzig ist, also nur etwas älter als ich.

Ich nehme an, dass ich mich jetzt auch mal beschreiben sollte. Mein Name ist Brian McDaniel. Wie ich schon einmal sagte, dass ich gerade achtzehn wurde. Ich bin groß für mein Alter, 1,87 und recht schlank. Ich bin ein Cross-Country-Sportler, mache viel Querfeldeinrennen in einem Team an der High-School. Auch wenn ich schlank bin, so bin ich nicht dürr, sondern mehr sportlich schlank. Ich habe wirklich breite Schultern mit Muskeln, auch auf meiner Brust wirklich große Brustwarzen. Ich habe auch einen Waschbrettbauch. Meine Beine sind lang, und mein Rumpf ist geformt wie eine klassische V Form. Ich bin fast unbehaart, welches du würdest erwarten, wenn du mich siehst. Ich habe rötlichbraunes Haar, das kurz und kaum lockig ist. Meine Schultern sind leicht sommersprossig, und meine Haut ist normalerweise von einem matten weißen Ton. Meine Achseln sind ziemlich haarig, und meine Schambeine sind auch einigermaßen dicht. Das Ding mit meinem Schambein ist es doch, dass es einen recht großen Bereich bedeckt. Ich habe einen großen, breiten Flecken über meinem Penis, der hellrotes Braun wie mein Kopfhaar. Andererseits sind meine Bälle völlig unbehaart und wie mein Arschloch. - Jetzt das Gute daran, meine Bälle hängen wirklich tief in ihrem zerknitterten Sack herunter, und meine Bälle sind groß wie Zitronen. Ich habe gemessen wie tief sie hängen können, es sind mehr als 10 cm. Ich kann tatsächlich mit meiner Hand meinen Sack soweit durch meine Beine drücken, dass ich sie fast noch in mein Arschloch stopfen könnte. Mein Schwanz ist zu meiner Höhe proportional, denke ich. Er sieht viel größer aus, besonders, wenn ich im Profil stehe, da ich dünn bin. Wenn ich einen Steifen bekomme, streckt er sich gerade heraus und biegt sich ab den dritten Viertel, leicht nach links. Er ist etwa 17 cm lang und wirklich dick. Ich bin beschnitten und habe einen großen, kugelförmigen Kopf, mit einem sehr großen, fast ungewöhnlichen Pisschlitz. Er ist beinahe ein Zentimeter lang und, wenn ich an der Eichelhaut ziehe, kann ich sogar einen Stift oder einen meiner Finger da reinstecken. Er hat auch eine fette Vene, die von der Oberseite meines Penis hinunterläuft. Und weil ich viel Sport machen und nicht oft dusche, hat mein Gehänge und alles andere, die meiste Zeit einen wirklich reifen Geruch, den ich so gut an mir finde. Ich mache auch gerne schmutzig Dinge, Besonders wenn ich geil bin. Ich mache wirklich so alles, was man mit seinem halbwüchsigen Körper so tun kann. Ich bekomme sogar beim furzen oder in meiner Nase zu bohren, einen Ständer...

Direkt nachdem ich zwölf wurde, war ich immer noch ein hübsches kleines und schlankes Kind. Doch meine Genitalien begannen wirklich schnell zu wachsen, sie wurden erstaunlicherweise sehr groß. Natürlich war ich von diesem riesigen Penis und den großen Bällen begeistert, die ich plötzlich hatte. Ein Jahr, oder später bekam ich kleine, drahtige Schamhaare über meinem Penis. Und ich war die ganze Zeit immer erregt, also mit einem ständigen Halbsteifen. Auch erst als ich zwölf wurde, begann zuerst mein Schritt, besonders nach dem Sport in der Schule wirklich gut zu riechen. Wenn ich heimkam, rannte ich gleich auf mein Zimmer und zog schnell meine Kleidung aus, um meinen genitalen Wachstums-Fortschritt zu überprüfen. Der Geruch, der mir von dort in die Nase stieg, war wirklich stark. Es symbolisierte mein Peniswachstum und das Haarig werden dort unten. Also wurde ich immer mehr von meiner Gabelung fasziniert. Was ich dort sah und vor allem roch, brachte mich dazu, mich dort seltener zu waschen. Der Geruch sollte einfach so bleiben... - zu der Zeit, da ich immer dünn gewesen bin, war ich auch ziemlich schüchtern und verlegen. Der Grund war auch, da mein Penis und meine Hoden so viel gewachsen waren, hatte ich immer eine der größten Zunahmen auf meine Jeans. Nun, ich war erst zwölf oder dreizehn Jahre alt und war völlig Selbst bewusst über mein genitales Wachstum. Und genau das Gegenteil geschah dann privat. Wenn ich schüchtern und introvertiert in der

Öffentlichkeit war, privat gehe ich völlig darin auf, nackt und ungehobelt zu sein. Inzwischen gibt es nicht eine körperliche Funktion oder irgendetwas, die ich mit meinem Teenkörper ausführen konnte, die mich nicht geil macht und mich zwingt viel zu masturbieren. Nun, da ich alt genug bin um Autofahren zu können, ist mein persönliches Ziel, aus meiner Schale auszubrechen und zu sehen, ob ich jemanden (Mann natürlich!) finden kann, dem ich meinen langen, schlanken Körper und meinen riesigen Penis zeigen kann. Und ich will, dass Männer ihren Körper mit mir teilen, besonders ihren Geschlechtsbereich.

All diese Erinnerungen hasteten heute Morgen durch mich durch, wie ich im Bett lag, nackt, erregt und merkend, dass mich der jüngere Bruder, Miguel durch mein halbes offenes Fenster beobachtete. Es war jetzt still, wie Miguel aufgehört hatte die alte Farbe abzukratzen. Er stand nur auf der Leiter, meinen Körper ansehend. Ich tat so, als würde ich ihn nicht bemerkt haben und zog das Bettlaken völlig beiseite. Meine Latte schwebte einige Zentimeter über meinem Unterleib mit einem großen Tropfen Sperma an der Schwanzspitze. Ich liebe es, wenn mein Penis tropft und Wichsschleim raus läßt... - Als ich da so lag, begann ich einen natürlichen Druck in meinen Därmen zu fühlen. Ich dachte mir, wenn dieser sexy junge Hausmaler gerade dort steht und meinen nackten Teenkörper ansieht, dann wäre es vielleicht kühn, jetzt die Zeit zu nutzen, etwas zu tun und zu sehen, was geschehen könnte, wenn... - also erhob ich ein bisschen mein Arschloch. Mein Penis stand etwas höher ab von meinem Körper, und ich ließ einen lauten Furz heraus. Es war nicht einfach nur ein langer lauter Furz, sondern es roch entsprechend. Ich nehme an, dass ich diese Gase die ganze Nacht aufgebaut hatte. Es fühlte sich groß an. Nicht nur innerhalb von Sekunden heftig zu furzen, sondern auch gleich den Geruch in mich rein zu saugen. Ich beobachtete Miguel über die Reflexion auf dem Fernschirmschirm, und er fuhr fort fernzusehen! Dies war wirklich etwas. Vielleicht mag er es auch Dirty, wie ich? Ich wusste, dass er seinen Unterarm nicht gut wusch, da ich sie den anderen Tag so leicht riechen konnte. Vielleicht sah er es gerne, wie ein halbwüchsiger Junge seinen großen Harten zeigt, und dabei einen lauten Furz raus läßt. Ich war mir nicht sicher, was ich jetzt noch tun sollte. Ich dachte darüber nach zu masturbieren, aber entschied mich, es noch länger hinauszuzögern. Ich weiß nicht mal, ob ich den Nerv habe, es überhaupt zu tun. Was ist, wenn er vorhat mich zu verraten? Ich meine, ich würde es gerade leugnen, und meine Eltern würden wahrscheinlich denken, dass dieser Maler ein unheimlicher Spanner wäre... - Also stand ich doch langsam auf und blieb erst mal neben dem Bett stehen, seitlich zu den jungem Maler Miguel hingewandt. Ich war völlig nackt und schamlos, da ich ihm eine auffallende große Latte zeigte. Ich streckte mich erst mal zur Decke. Auf diese Weise konnte ich mein feuchtes Achselhaar riechen und ansehen. Dabei ließ ich meinen Penis wippen. Ging dann zum Schreibtisch und schaltete meinen PC ein. Während er hochfuhr, stellte ich einen meiner großen Füße auf dem Schreibtischstuhl und beugte mich kategorisch nach vorne. Ich zog meinen Sack hoch und drückte dabei meinen großen After heraus. Ich mag mein Arschloch, da es wirklich groß ist, wie der Rest meiner Genitalien ist. Es klebten dort noch Kackbrocken dran und es bildete sich sicher ein großer O-förmigen Hügel. Während meine rechte Hand die Maus an meinem PC führte, führte ich die Finger von meiner linken Hand langsam über meinem After. Es war ein hübsches fettiges Gefühl. Ich nehme an, dass ich auch im Schlaf gefurzt hatte. Mein Arschloch war feucht und schmierig genug, um mit meinen zwei langen Finger entlang des Graben zu ziehen und ein bisschen reinzudrücken. Zu der Zeit gab ich vor meinen Computerbildschirm anzusehen, aber aus der Ecke meines Auges heraus sah ich zur linken Seite zum Fenster. Da wo Miguel ist, der mich weiter beobachtete. Er trug kein Shirt und ich konnte im Zentrum seiner Titten viel mehr schwarze Haare sehen, als nur paar kurze schwarze lockige Haare, die mir unter seinen Achselhöhlen auffielen. Sein Body war wirklich sexy, wie so ein netter geiler Schwimmer-Body. Er hatte eine Spur von Haaren, die bei seinem Nabel begannen,

zu einem leicht haarigen Unterleib wurden und dann in seiner alten, siffigen und verschlissenen Jeans verschwanden...

Da ich mein Arschloch doppelt befeuerte, konnte ich einen wachsenden Klumpen in Miguels Jeans sehen. Er bekam wegen mir einen Harten in seiner Hose und dies erregte mich auch noch mehr. Ich begann ein bisschen nervös zu werden, wegen meiner Geilheit. Ich hatte bisher noch nie den Steifen eines anderen Typen gesehen, außer auf Bildern im Internet, so dass dies unglaublich war. Ich drückte meine Finger tiefer in mein großes Teen-Arschloch, bis ich die Spitze eines wirklich schweren Scheißhaufens fühlte. Meine Abfallhaufen sind normalerweise wirklich dick und sehr fest, und dieser fühlte sich wie ein typischer großer Haufen an. Es war ein großes Gefühl, meine Kackwurst tiefer in meine Eingeweide hoch zu drücken und dann meine Arschmuskeln zu benutzen, um zu versuchen meine großen Finger raus zu drücken - ... uh, das tat Gut. Ich machte das für etwa zehn Minuten, bis Miguels Ständer in seinen alten Blue Jeans völlig offensichtlich wurde. - Ich wußte, wenn ich meine Finger herausziehe, muß ich auch daran riechen. Ich mag nun mal meinen Schwanz und Arschlochgeruch wirklich, und er war heute besonders heiß. Ich sah Miguel wieder kurz verstohlen an, als ich an meinen fettigen Finger schnüffelte. Er stand dort und hatte seine Jeans halbaufgeknöpft und den Hosenschlitz geöffnet und er massierte seinen dichten, schwarzen Schambusch mit seiner rechten Hand. Das nasse Schamhaar war jetzt gut zu sehen, aber sein Penis war noch immer in seiner Hose versteckt... - weiter in Teil 2